



„Paradebeispiel für bürgerschaftliches Engagement“: Beim „Konzert im Kino“ wirkten viele Kräfte zusammen.

LZ

Eine „Kino-Vorstellung“ nach Noten

Benefizkonzert mit 4 Way Street in der Schauburg brachte 1850 Euro für den Hospiz-Förderverein

RENSBURG Tolle Unterhaltung und gute Musik erlebten die rund 200 Gäste des musikalischen Benefizabends „Konzert im Kino“ im Schauburg Filmtheater. Im Foyer und im großen Saal des Kinos spielten die Band 4 Way Street & friends und das Otto-Abegg-Trio einen Mix aus Pop und Rock, Filmklassikern und Evergreens. „Wie nebenbei“ kamen 1850 Euro für die Arbeit des Fördervereins Hospiz Rendsburg zusammen.

Songs von Venice, Taxiride, den Eagles und James Taylor: Die fünf Männer von 4 Way Street hatten ein Programm speziell für den Abend zusammengestellt. Der rockige Mix und die Unterstützung durch weitere Rendsburger Musiker kamen an: Spätestens die deutsche Version von „Ain't no sunshine“ löste begeisterten Beifall aus. Zuvor hatte das Otto-Abegg-Trio die Gäste mit festlicher Musik eingestimmt.

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut

es“, sagte Ingo Fuchs, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins. Er nannte die Organisation der Veranstaltung ein „Paradebeispiel für bürgerschaftliches Engagement“: Susanne Mau, Initiatorin des „Konzerts im Kino“, hatte Anfang des Jahres die Arbeit des Fördervereins persönlich schätzen gelernt. Darüber sprach sie mit ihrem Mann Wolfgang, dem Sänger von 4 Way Street: Sie wollte etwas Gutes tun.

Schnell waren Partner gefunden: 4

Way Street erklärte sich bereit, für den Förderverein zu spielen, ebenso das Otto-Abegg-Trio. Die Schauburg stellte ihre Räumlichkeiten zur Verfügung, der Partyservice Tesche verwöhnte die Gäste mit Kleinigkeiten zum Einkaufspreis. Gespendet wurden auch Ton, Beleuchtung und Blumenschmuck.

Ingo Fuchs zeigte sich beeindruckt. „Dieser Abend zeigt uns, dass der Förderverein nicht allein vor seiner gewaltigen Aufgabe steht.“

LZ